

Schloss Horben

Herrschaftlicher, prachtvoll ausgestatteter Landsitz Innerschweizer Prägung.

Erb. 1700–01 unter Abt Plazidus Zurlauben als Erholungsheim des Klosters Muri, unter Abt Bonaventura II. Bucher (1757–76) umgeb.; Privatbesitz. Barocker Mauerbau mit Gerschilddach und Kuppeltürmchen. Vorzügliche Rokoko-Stuckaturen und Tapetenmalereien von Caspar Wolf um 1762; Turmofen von Michael Leonz Küchler 1764.

Schlosskapelle St. Wendelin, 1730; rest. 1996. Régence-Altar 1745 von Matthäus Baisch.

